

Für Kriegskinder aus dem ehemaligen Jugoslawien 1993



Glückliche Landung in Hannover: Robert, Ante, Filip (v. l.) und Asja (auf dem Arm) mit Eltern und den glücklichen Helfern



Dunja Rajter holte die Kriegsopter nach Deutschland



Die Aktion Lebensbrücke der Zeitschriften „die 2“ und „die aktuelle“ hilft

Danke, liebe Leser!

Sie haben

diesen vier Kindern das Leben gerettet

Komm, wir spielen“, hatte sein Freund, ein Serbe, ihm zugerufen. Und Robert (8), der Kroatenjunge, folgte ihm auf den Spielplatz. Völlig arglos. Wie so viele Tage in seinem jungen Leben. Da zog sein gleichaltriger Freund plötzlich zusammen. Die Kugel traf ihn genau in die Brust. Kriegsalltag im ehemaligen Jugoslawien.

Die kleine Horvat (8) hat Krebs. Für sie und die übrigen Kinder der Zagreber „Klinik Dunja Rajter“ Medikamente mit

Daß Robert die schwere Verletzung und die Operation überlebt hat, verdankt er der „Lebensbrücke“. Der Kinderhilfsaktion der „aktuellen“ und „die 2“. Die „Lebensbrücke“ konnte auch dem gelähmten Filip (9), der herzkranken Asja (5) und dem von Granatsplittern verwundeten Ante (9) helfen.



Robert mit seinen Eltern in Zagreb. Ihn traf die Kugel seines serbischen Freundes in die Brust

So können Sie spenden!

Mit unserer Aktion „Lebensbrücke“ wollen wir kranke Flüchtlingskinder holen und hier behandeln lassen. Bitte helfen Sie mit. „aktuelle“ – Lebensbrücke, Dresdner Bank München, Kto. 32170000, Bankleitzahl 70080000. Danke!



Deborah Sasson mit Barbara (9 Mon.). Die Eltern der Kleinen werden vermisst



Die Handpuppe der Stewardess zaubert ein Lächeln auf Asjas Gesicht. Ihr Vater Ahmet begleitet sie zur Operation bei Prof. Borst

Die Ärztin, Dunja Rajter, Redaktionsleiter Karlheinz Balzer, Deborah Sasson mit dem Dialysegerät



im Kinderkrankenhaus von Zagreb abliefern. Und die beiden Sängerinnen versprachen an den Krankbetten: „Wir kommen wieder!“

Überwältigt vom ungeheuren Leid der Kinder gestand Deborah Sasson: „Jeden, der ein Herz hat, müssen die Schicksale dieser Kinder treffen...“ Und Dunja Rajter ist zornig: „Wenn ich diese hilflosen Kinder sehe, überkommt mich eine große Wut! Ich mache weiter! Wir alle müssen weiter helfen!“

Fotos: R/HG-Press